

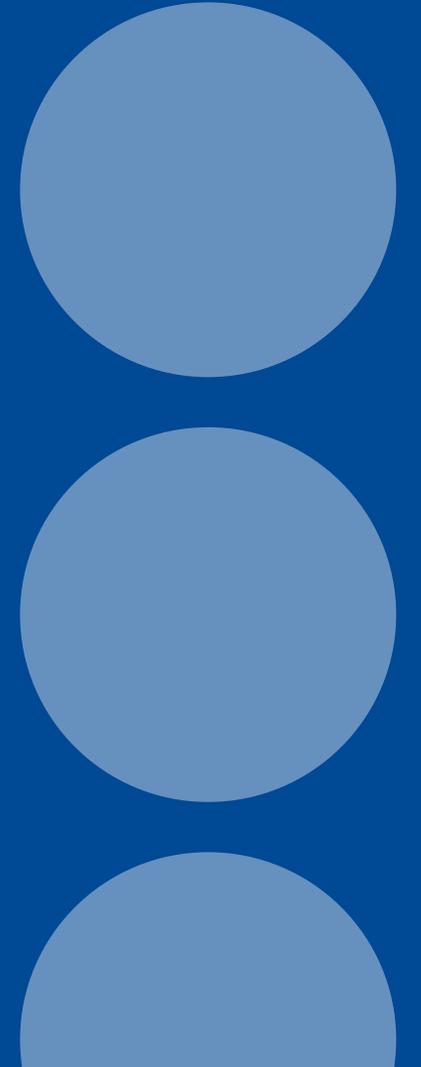
Nudging

Zum sicheren und gesunden Verhalten im Betrieb
anstupsen

Jella Heptner

Arbeitspsychologin BG ETEM

DNBGF Online-Reihe 25. Mai 2023





(Bilder: privat)

Zwei Wege menschlicher Entscheidungen



Bewusst	Unbewusst
Kosten-Nutzen-Analyse	Automatische Reaktion
Langsam	Schnell
Kontrolliert	Fehleranfällig
Selten	Oft

(nach Kahneman, 2011)

Unbewusste Entscheidungen: Automatische Denk- und Handlungsmuster



(Bild: Michael Hüter / BG ETEM)

Instinkte & Emotionen

z. B. Zugehörigkeit, Wohlgefühl

Urteilsheuristiken & Biases

z. B. Verfügbarkeitsheuristik, unrealistischer Optimismus

Gewohnheiten

Eingeübte Handlungsmuster (Routinen)

Und jetzt?

Müssen wir hinnehmen, dass Menschen sich ungesund und unsicher verhalten?

Wir können die automatischen Denk- und Handlungsmuster nutzen, um sicheres und gesundes Verhalten wahrscheinlicher zu machen.

Using one “bias” to overcome another “bias” (Liu et al., 2017)

Nudging

(*Englisch*; steht für „Stupsen“)

- Schubs in die richtige Richtung
- Verhaltensanreize
- Ohne Verbote
- Verhältnis- und Verhaltensprävention



(Bild: privat)

Bequemlichkeit erhöhen!

Wir haben es gerne bequem.
Unbequemes wird vermieden.



(Bild: Michael Hüter / BG ETEM)

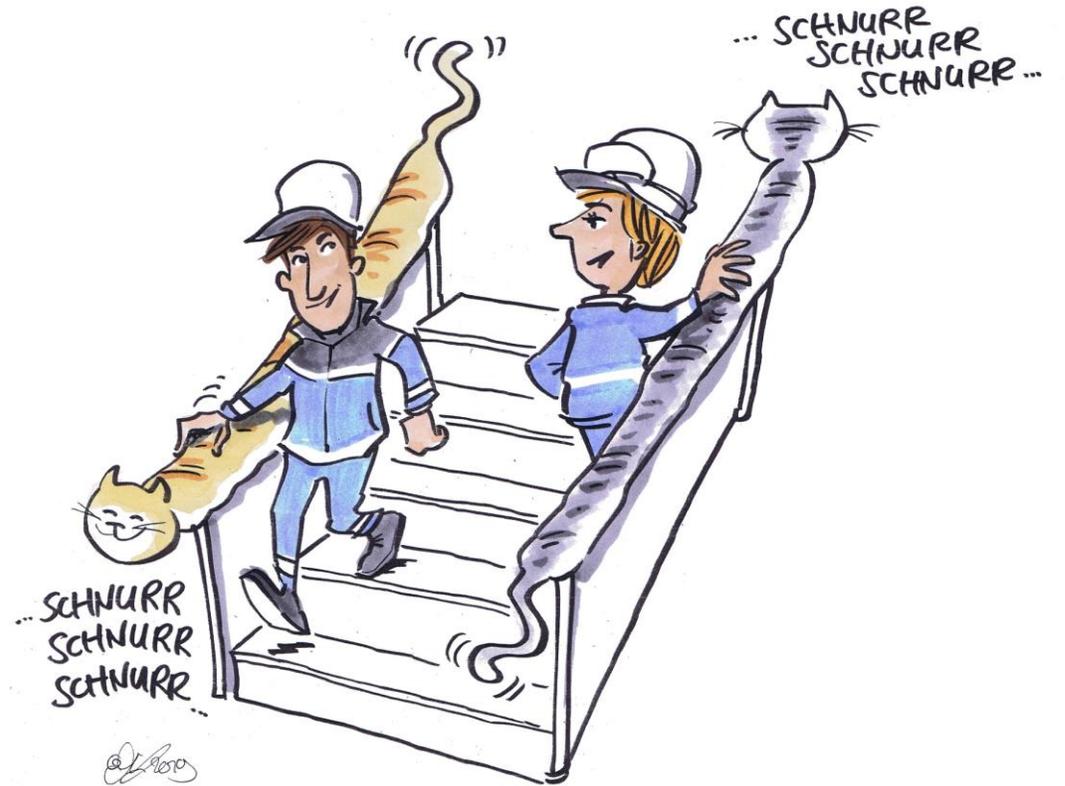
Und so kann's aussehen



(Bild: BG ETEM)

Feedbacksysteme einführen!

Wir brauchen ein Feedback, um zu verstehen, was wir mit unserem Verhalten auslösen.



(Bild: Michael Hüter / BG ETEM)

Und so kann's aussehen

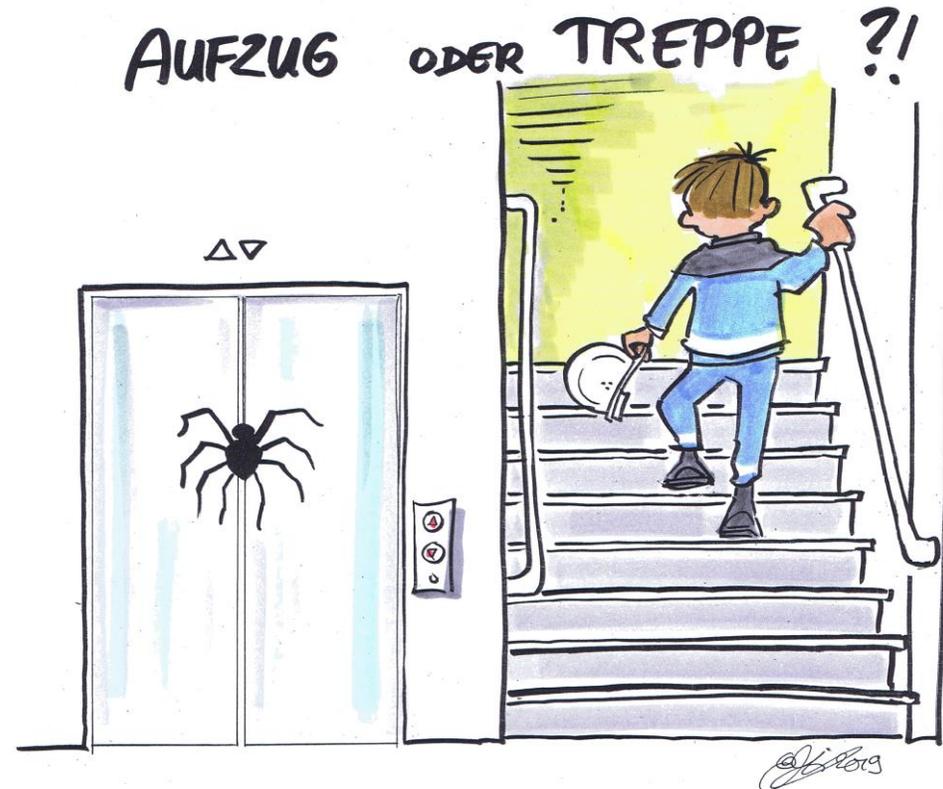


Mit dem richtigen Feedback, einem netten Lächeln am Werkseingang, halten sich die Autofahrer häufiger an Geschwindigkeitsbegrenzungen.

(Bild: anajuli/stock.adobe.com-284751794)

Gefühle wecken!

Wir streben einen positiven Gemütszustand an und vermeiden negative Gefühle.



(Bild: Michael Hüter / BG ETEM)

Und so kann's aussehen



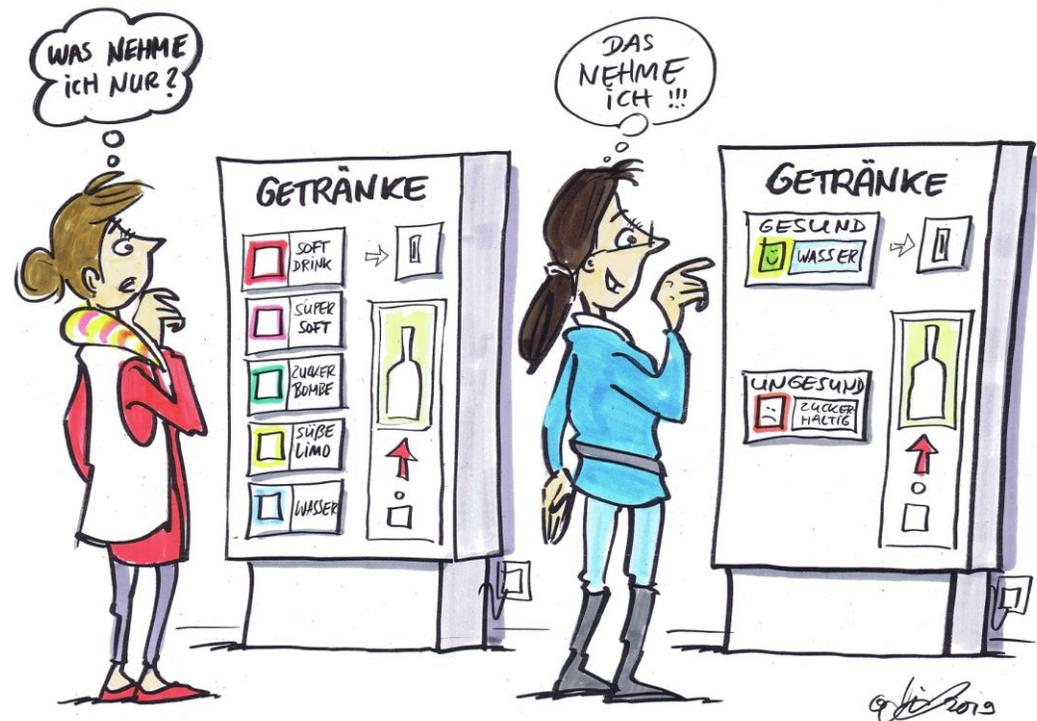
Eine Plakataktion mit den Kindern der Beschäftigten, weckt nicht nur Gefühle, sondern kann auch zum Umdenken anregen...

(Bild: WEVG)

Eindeutigkeit herstellen!

Wir können nur eine begrenzte Menge an Informationen auf einmal verarbeiten.

Informationen müssen auf Anhieb verständlich sein.



(Bild: Michael Hüter / BG ETEM)

Und so kann's aussehen



Die Markierungen machen deutlich: Das ist der Fußweg, der muss frei bleiben.

(Bild: BG ETEM)

Nudging wirkt!

Fußabdrücke auf dem Weg zur Treppe haben den Effekt, dass verstärkt die **Treppe** anstatt des Aufzugs genutzt wird. (Van der Meiden et al., 2019)



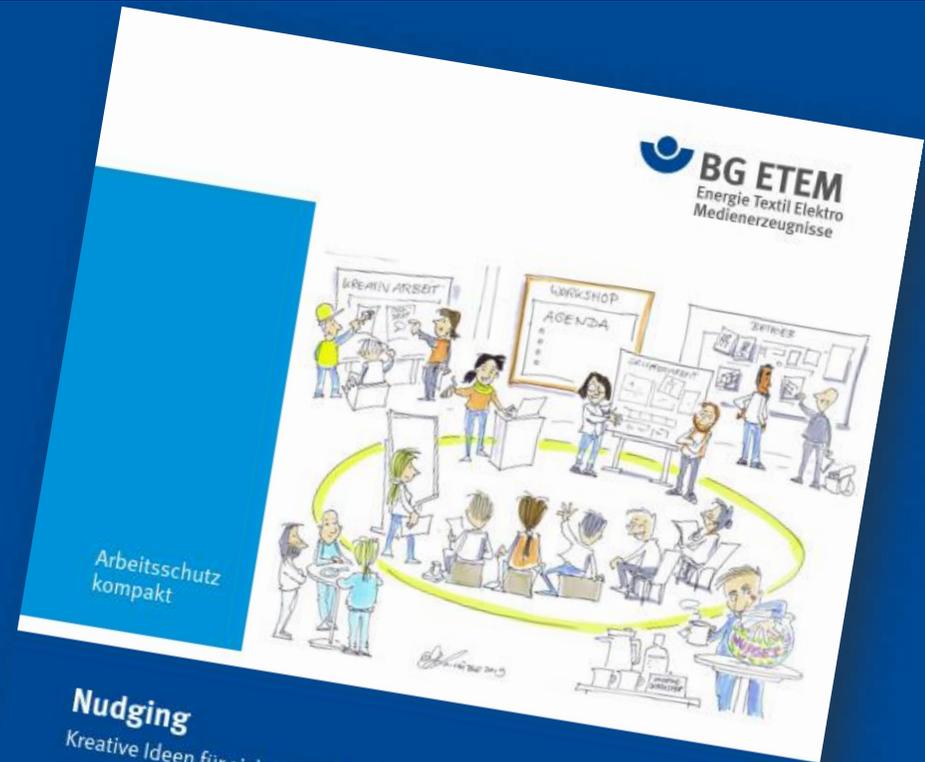
Werden **Obst und Gemüse** anders (z. B. näher) in der Kantine platziert, wird es häufiger konsumiert. (Broers et al., 2017)



Höhenverstellbare Schreibtische, die zu Beginn der Arbeit hochgefahren sind, erhöhen die **Stehzeit** um das 7-fache gegenüber der Baseline. (Venema et al., 2018)



Der Nudging-Workshop



Nudging

Kreative Ideen für sicheres und gesundes Verhalten

komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die Nudging-Methode

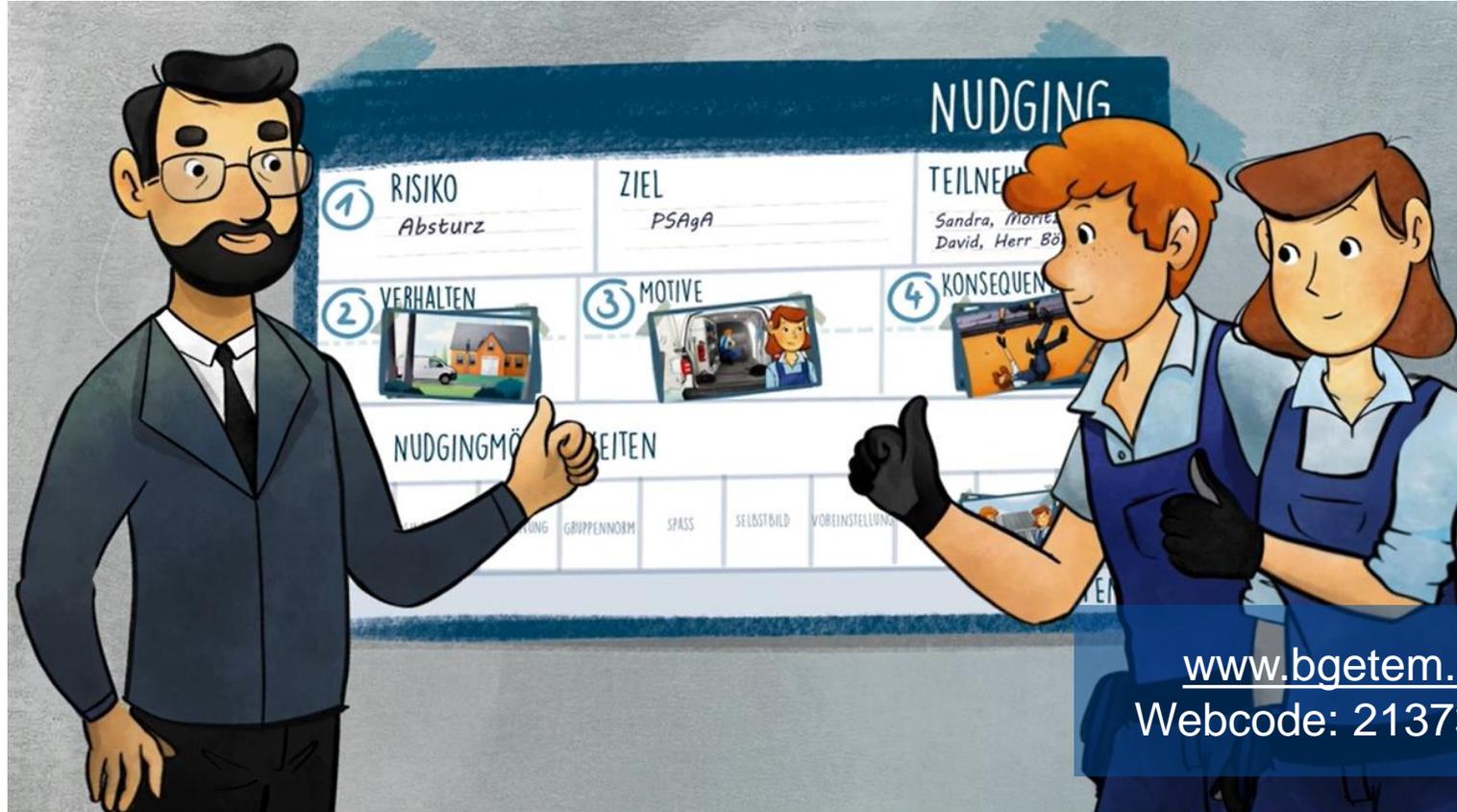
Ziel ist es, verhaltensbedingte Unfälle oder gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden, indem ...

- unsichere oder ungesunde Situationen im Betrieb analysiert
- und Lösungsideen mit Nudging-Prinzipien entwickelt werden.

<https://medien.bgetem.de/>
Webcode: M20605007



Erklärvideo



Rundgang im Betrieb mit Steckbrief

Kopiervorlage

Steckbrief der Situation *Fluchtweg versperrt*

Datum: 20.3 Ort: Halle B

Beobachtet von: Herr Klang

Situationsbeschreibung: *Wie sieht die unsichere Situation aus?*

Kartons versperren den Fluchtweg nach draußen.

Sichtweise der Beschäftigten: *Wie kommt es zu der Situation?*

„Wir stellen die da immer hin, wenn sonst nicht genug Platz da ist.“
„Ist ja nur für kurz.“

Risikobewertung: *Wie hoch ist das Risiko eines gesundheitlichen Schadens?*

hoch		hoch
		hoch
gering		hoch

Alle Beschäftigten und Personen, die sich in Halle B aufhalten

14

Workshop: Vertrautmachen mit den Prinzipien „Wie tickt der Mensch?“

Bequemlichkeit

Leitfragen

- Ist das Verhalten mit Mehraufwand verbunden?
- Wie vermeiden wir Unpraktisches?
- Wie sorgen wir dafür, dass sicheres und gesundes Verhalten für uns bequemer ist?

Eindeutigkeit

Leitfragen

- Wie viele Optionen gibt es?
- Wie werden Wahlmöglichkeiten dargestellt?
- Ist für uns eindeutig erkennbar, was das sichere und gesunde Verhalten ist?

Belohnung

Leitfragen

- Welche Anreize gibt es?
- Wie profitieren wir von dem Verhalten?
- Welche Nachteile werden vermieden?
- Wie belohnen wir sicheres und gesundes Verhalten?

1

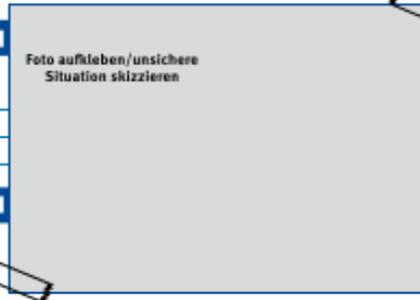
Benennen Sie das Risiko und setzen Sie das Ziel.



Stellen Sie sich den Ablauf der kritischen Situation wie in einem Film vor ...

Risiko:

Foto aufkleben/unsichere Situation skizzieren



Ziel:

Teilnehmende:

Datum:

_____._____._____

Welches Verhalten wird in der kritischen Situation gezeigt?

2



Was geht der Person/ den Personen durch den Kopf?

Welche Bedingungen haben zur Entstehung der kritischen Situation beigetragen?

3



Was waren die Motive?

Welche Konsequenzen hat das kritische Verhalten?

4



Was ist der Lerneffekt?

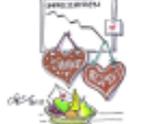
GEFÜHLE



BEQUEMLICHKEIT



BELOHNUNG



EINDEUTIGKEIT



GRUPPENORM



FEEDBACK



SPASS



SELBSTBILD



TIMING



VOREINSTELLUNG



Welche Nudging-Möglichkeiten wollen Sie nutzen (siehe Cartoons)?

5

Entscheidung über Maßnahmen

Maßnahmenplan für Situation: Fluchtweg versperrt

1. Maßnahme formulieren: Entwickeln Sie aus den vielen Ideen Maßnahmen

Maßnahme		
Was	Wie	Wer/bis wann
Foto	Foto mit allen Kolleginnen und Kollegen mit den Fußspuren in der Hand machen und drucken	Frau Petrikosz bis Ende April
Fußspuren	Fußspuren in leuchtender Farbe kaufen auf den Fluchtweg kleben	Herr Klang Anfang Mai

2. Qualität prüfen: Werden die Nudging-Gestaltungsmöglichkeiten genutzt?

Freiwilligkeit gegeben	<input checked="" type="checkbox"/>	Feedback gegeben	<input type="checkbox"/>
Bequemlichkeit erhöht	<input type="checkbox"/>	Timing angepasst	<input type="checkbox"/>
Eindeutigkeit hergestellt	<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstbild aktiviert	<input type="checkbox"/>
Angemessene Belohnung	<input type="checkbox"/>	Zielverhalten wahrscheinlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Günstige Voreinstellung	<input type="checkbox"/>	Risiko vermindert	<input checked="" type="checkbox"/>
Gefühle geweckt	<input checked="" type="checkbox"/>	Kosten-Nutzen-Verhältnis passt	<input checked="" type="checkbox"/>
Spaßfaktor erhöht	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterstützung durch die Leitung gegeben	<input checked="" type="checkbox"/>
Gruppenzugehörigkeit berücksichtigt	<input checked="" type="checkbox"/>		

3. Umsetzung: Wer prüft die Wirksamkeit?

Kontrolle ab (Datum)
15.05.2020

Erledigt?

Kontrolle durch (Person)
Herrn Schürmann Erledigt?

Weitere Nudging-Beispiele aus der Praxis



Sei nicht dumm,
dreh dich um!

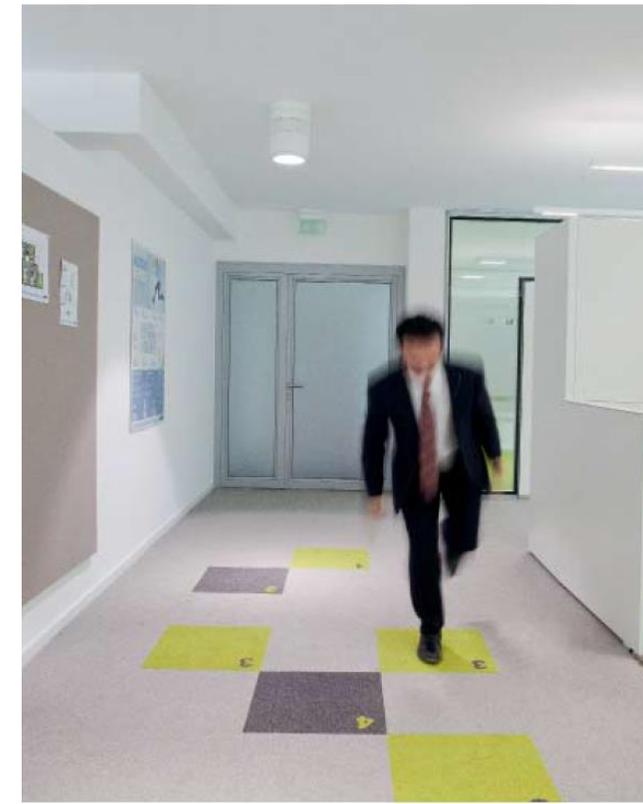


! Leiterunfälle vermeiden!



(Bilder: BG ETEM)

Weitere Nudging-Beispiele aus der Praxis



(Bilder: Eurocres)

Nudging – das Allheilmittel?

- Grundlage für Arbeitssicherheit und BGM bleiben **verhältnispräventive Maßnahmen**.
- Nudging ist **ein Baustein**, um Sicherheit und Gesundheit im Betrieb zu fördern.
- Eine **sichere und gesunde Organisation** bietet die besten Nudges: Vorbilder, soziale Normen, Rückmeldung, Routinen.

iga-Materialien



iga.report:
www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igareporte/igareport-38/



Nudging: Gesund Entscheiden leichtgemacht
Kurze Einführung und Gestaltung guter Nudges

Abonnieren



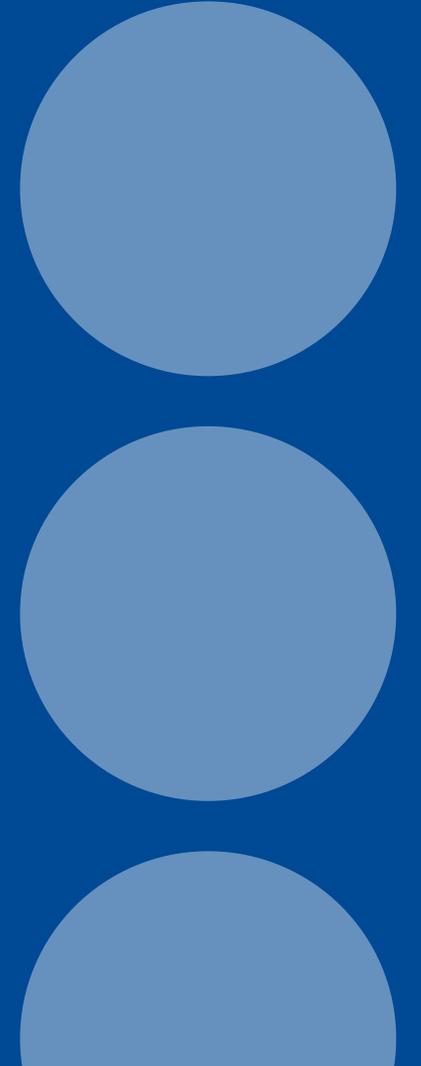
Nudging erfolgreich umsetzen
Theorie, Modelle und Praxisbeispiele

Abonnieren



iga.Podcast und Begleitmaterialien:
www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igapodcast/nudging

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**



Diskussion in Kleingruppen

1) **Nudges** aus Alltag und Arbeitskontext

- Welche Nudges kennen und welche **empfehlen** Sie?
- Ggf.: Warum **funktionieren** diese? (Welche Prinzipien menschlichen Denkens und Handelns nutzen sie?)

1) Wenn Sie nächste Woche einen **Nudging-Workshop durchführen** würden:

- Wo sehen Sie **Hindernisse** für ein gutes Gelingen?
- Wie sorgen Sie für den **Erfolg**?